



Frachtdiebstähle

Informationen für Disponenten



Fahrer werden immer öfter Opfer brutaler Übergriffe. Angesichts eines steigenden Straßengüterverkehrs nehmen auch die Frachtdiebstähle weiter zu. Disponenten können die Schadenrisiken im Vorfeld verringern.

Grenzen Sie die Risiken ein

Durch organisatorische und technische Maßnahmen sowie eine gezielte Unterstützung der Fahrer können Disponenten frühzeitig gegensteuern – und zwar bei der Routenplanung sowie unmittelbar vor und während des Transports.

Beachten Sie bei der Routenplanung, dass ...

- die Lenkzeiten eingehalten und erforderliche Rastzeiten während des Transports auf sicheren Stell- und Parkplätzen erfolgen können.
- mindestens eine Ausweichstrecke festgelegt wurde, die im Fahrzeug in Papierform mitgeführt wird.
- das Fahrzeug vor Transportbeginn betankt wird und der Fahrer persönliche Dinge bereits erledigt hat.
- Erfahrungswerte hinsichtlich des Streckenverlaufs und Rastmöglichkeiten aus vorherigen Fahrten berücksichtigt werden.
- Transportdetails nur zwischen Fahrer, Leitstelle und unmittelbar Vorgesetzten ausgetauscht werden.
- tagesaktuelle Sicherheitsmeldungen bei entsprechenden Diensten und Behörden eingeholt werden und dann ggf. sofort in die Routenplanung einfließen.
- Subunternehmen, mit denen bislang noch nicht zusammengearbeitet wurde, erst nach konsequenter Prüfung der Sicherheitsanforderungen beauftragt werden.

Stellen Sie vor und während des Transports sicher, dass ...

- das Fahrzeug mit zwei Mobiltelefonen unabhängiger Netzanbieter ausgestattet ist. Die Leitstellenummer muss in den Schnellwahlspeicher aufgenommen und die Akkus müssen vollständig geladen sein.
- sich in dem Fahrzeug ein Navigationsgerät befindet, damit im Notfall die Übermittlung der Fahrzeug-Position sichergestellt ist.
- ein Ersatzfahrzeug für den Notfall bereitsteht. Sicherheitsdienste sollten für eine schnelle Einsatzmöglichkeit im Notfallplan aufgenommen werden.
- der Fahrer die Leit- und Zielstelle bei Abfahrt über die geplante Ankunftszeit unterrichtet. Eine Meldung über die Position des Fahrzeugs sollte dann im Abstand von 30 Minuten bei der Leitstelle gemacht werden.
- geprüft wird, dass die verladene Ware mit den Angaben im Ladeauftrag und Lieferschein übereinstimmt. Ist eine solche Kontrolle nicht möglich, muss dies auf dem Frachtbrief vermerkt werden.
- die Leitstelle für die Dauer der Fahrt durchgehend besetzt ist. Für Störungsfälle sollten Meldekettens eingerichtet sein, damit Entscheidungen schnell getroffen werden können.
- die Identität des Empfängers anhand vorliegender Dokumente, wie Quittungen mit Firmenstempel, überprüft wird.

Online-Anwendungen

Virtuelle Plattformen, wie Frachtenbörsen, gewinnen zusehends an Bedeutung. Gehen Sie auch bei Web-Anwendungen umsichtig mit Ihren Daten um. Ganz wichtig: Nie die persönlichen Codes weitergeben und regelmäßig das Passwort ändern!

Frachtdiebstähle

Checkliste für Disponenten

Als zuverlässiger Disponent müssen Sie immer den Überblick behalten, um eine hohe Qualitätssicherung gewährleisten zu können.

Beachten Sie daher bei der Organisation folgende Sicherheitshinweise:

- Regelmäßige Fortbildung über Rechte und Pflichten.
- Erstellung und Dokumentation eines Kriterienkataloges zur Auswahl von Subunternehmern und Fahrzeugen.
- Ein Alarmplan mit Notfallnummern und Verhaltensweisen für den Störfall muss im Vorfeld erstellt, dokumentiert und allen betreffenden Personen ausgehändigt werden.
- Klärung im Vorfeld, wer die Entscheidungen trifft, wenn es zu Störungen kommt. Meldekettens sind ggf. einzurichten und sicherzustellen.
- Bei der Routenplanung bewachte Parkplätze, Ausweichrouten, Lenkzeiten des Fahrers etc. berücksichtigen.
- Zur Planung der Route muss mindestens eine Ausweichstrecke beschrieben werden. Diese ist in Papierform dem Fahrer mitzugeben.
- Es sind Sicherheitsdienste für die jeweiligen Streckenabschnitte in den Notfallplan aufzunehmen und zu informieren, sodass eine Intervention im Pannenfall/Notfall zur Absicherung des Fahrzeugs nicht länger als 30 Min. dauert.
- Die Fahrer sind entsprechend in das Sicherheitskonzept einzuweisen. Dies ist zu dokumentieren und durch die Fahrer zu quittieren.
- Auftragsweitergabe an Subunternehmer vertraglich einschränken bzw. Ausführung ausschließlich im Selbsteintritt vereinbaren.
- Eine sinnvolle Vertragsgestaltung ohne Überbelastung der Subunternehmer beachten.
- Wertvolle Transporte sind mit bewaffnetem Geleitschutz in separatem Fahrzeug zu sichern. Ggf. kann der Einsatz eines Erkundungsfahrzeugs vorab notwendig sein.

Auch Ihr Verhalten ist für den sicheren Transport maßgebend, beherzigen Sie deshalb diese Ratschläge:

- Geben Sie NICHT Ihre persönlichen Codes weiter.
- Ändern Sie regelmäßig Ihr Passwort.
- Gehen Sie umsichtig mit den Daten von Online-Anwendungen um.
- Beschaffen Sie alle Informationen zu Waren, Verlager, Empfänger und Örtlichkeiten.
- Wenden Sie die definierten Sicherheitskriterien bei der Auswahl von Subunternehmern und Fahrzeugen konsequent an.
- Überprüfen Sie kostenlose E-Mail-Adressen wie z. B. web.de oder gmx.de sowie Telefon- und Faxnummern und besonders Mobilfunknummern.
- Verlangen Sie eine Kopie der Transportlizenz, eines Ausweises oder Passes des Fahrers und des Geschäftsleiters.
- Halten Sie eine strikte Informationsdisziplin ein. Der Teilnehmerkreis an Informationen ist auf Fahrer und Leitstelle sowie unmittelbare Vorgesetzte zu begrenzen.
- Stellen Sie eine permanente Kommunikationsfähigkeit sicher.
- Holen Sie tagesaktuelle Lagemeldungen über Sicherheitsbehörden/-firmen ein. Die Routenplanungen sind an die tägliche Gefahrlage anzupassen.

